

Günther Heisskanaltechnik GmbH

Frankenberg (Eder)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EUR	EUR	2020 EUR	2019 TEUR
1. Rohergebnis			21.817.353,53	24.802
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-9.418.278,92			- 10.110
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.113.225,09			-2.113
davon für Altersversorgung: EUR - 162.911,83		- 11.531.504,01		(- 167)
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 497.667,50		- 468
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 6.374.315,60		- 7.087
davon aus Währungsumrechnung: EUR - 3.094,46			- 18.403.487,11	(-2)
			3.413.866,42	5.024
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	56.387,50			56
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	109,09	56.496,59		2
7. negative Zinsen aus Geldanlagen		- 68.332,26		-39
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 49.588,89		-61
davon aus Aufzinsung: EUR - 43.493,71				(- 49)
davon an verbundene Unternehmen: EUR - 5.268,18			-61.424,56	(- 1)
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 973.963,40	- 1.467
10. Ergebnis nach Steuern			2.378.478,46	3.515
11. sonstige Steuern			-9.231,42	-5
12. Jahresüberschuss			2.369.247,04	3.510



Anhang 2020

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Die Günther Heisskanaltechnik GmbH hat ihren Sitz in Frankenberg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Marburg unter HRB Nr. 3941. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften sowie des GmbHG aufgestellt. Wir sind nach den in § 267 Abs. 2 HGB bestimmten Größenmerkmalen eine mittelgroße Kapitalgesellschaft und haben den zur Offenlegung bestimmten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 unter Inanspruchnahme der für diese Gesellschaft geltenden größenabhängigen Erleichterungen und vor Ergebnisverwendung aufgestellt. Bilanzvermerke zu Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht in der Bilanz, sondern im Anhang erfolgt. Das gesetzliche Gliederungsschema nach § 275 HGB wurde zur Verbesserung der Aussagekraft der Gewinn- und Verlustrechnung um einen gesonderten Posten für negative Zinsen aus Geldanlagen erweitert.

2. Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten ggf. vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen schreiben wir linear mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 8 Jahren, Betriebs- und Geschäftsausstattung linear mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 13 Jahren ab. Für bis zur Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes degressiv abgeschriebene Vermögensgegenstände wird diese Abschreibungsmethode beibehalten. Geringwertige Anlagegüter werden entsprechend den steuerlichen Regelungen mit dem höchstzulässigen Betrag abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren angesetzten Anschaffungskosten sind nach dem gewogenen Durchschnitt ermittelt. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten aktiviert, in die Material-, Fertigungs- und darauf entfallende Gemeinkosten sowie Abschreibungen und Pachten auf das dem Fertigungsprozess dienende Sachanlagevermögen eingerechnet sind. Bei den unfertigen Erzeugnissen berücksichtigen wir den Fertigungsgrad. Notwendige Abwertungen werden vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel bewerten wir grundsätzlich zum Nominalwert. Bestehende Ausfallrisiken bei Forderungen sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausgezahlte Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis des Teilwertverfahrens ermittelt und passiviert. Rückstellungen für bereits laufende Renten werden mit dem Barwert der Verpflichtung zum Bilanzstichtag angesetzt. Als Rechnungsgrundlage dienen die Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszinssatz von 2,38 % (Stand Oktober 2020 für eine 10-jährige Durchschnittsbildung gem. § 253 Abs. 6 HGB) für Verpflichtungen mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Rentensteigerungen wurden mit 2 % berücksichtigt.

Soweit für die Pensionsverpflichtungen Rückdeckungsversicherungen bestehen und die Ansprüche aus diesen Versicherungen an die begünstigten Personen abgetreten sind, werden die Werte des Deckungskapitals entsprechend den Regelungen in § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen TEUR 411 (31.12.2019: TEUR 387). Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 474 (31.12.2019: TEUR 439). Er ermittelt sich als steuerlicher Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zum Abschlussstichtag. Die Höhe des in der Bilanz ausgewiesenen Erfüllungsbetrages der Verpflichtungen ermittelt sich mit TEUR 2.186 (31.12.2019: TEUR 2.057). Das Finanzergebnis ist in den beiden Geschäftsjahren durch diese Veränderungen wie folgt belastet worden:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Erhöhung des Aktivwerts (Saldierung)	-35	-34
gezahlte Beiträge	24	24
Aufzinsung Pensionsrückstellung	54	59
	43	49

Infolge der Anpassung des Zinsfußes durch die Änderungen des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 197.

Für alle sonstigen erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet worden.

**II. Angaben zur Bilanz****1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel:

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zusätzlichen Angaben sind aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.548.956,20	1.595.117,42
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(1.548.956,20)	(1.595.117,42)
davon aus Lieferungen und Leistungen	(1.548.956,20)	(1.595.117,42)
übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.529.557,39	2.736.009,11
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(2.529.319,56)	(2.736.009,11)
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	(237,83)	(0,00)
Gesamtbetrag	4.078.513,59	4.331.126,53
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(4.078.275,76)	(4.331.126,53)
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	(237,83)	(0,00)

3. Eigenkapital

Durch die Verlängerung des Zeitraums für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes bei der Bemessung der Rückstellungen für Pensionen von sieben auf zehn Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zwischen der abgezinsten Rückstellung nach der bisherigen und der neuen Regelung in Höhe von EUR 197.461,00 (31.12.2019: EUR 205.796,00), der einer Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB unterliegt.

4. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und weiteren Angaben ergeben sich aus der anschließenden Übersicht:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	960.594,45	659.284,44
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(960.594,45)	(659.284,44)
davon aus Lieferungen und Leistungen	(5.819,73)	(0,00)
davon gegenüber Gesellschaftern	(954.774,72)	(659.284,44)
übrige Verbindlichkeiten	966.903,66	632.919,45
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(966.903,66)	(632.919,45)
Gesamtbetrag	1.927.498,11	1.292.203,89
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(1.927.498,11)	(1.292.203,89)
davon gegenüber Gesellschaftern	(954.774,72)	(659.284,44)



Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Sicherungen durch die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

5. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Verpflichtungen aus Mietverträgen werden voraussichtlich folgende Beträge fällig:

	Gesamtbetrag	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
bis ein Jahr	13.917,00	1.950,00
über ein Jahr	55.668,00	7.800,00
	69.585,00	9.750,00

Ferner besteht aus einem unbefristeten Pachtvertrag gegenüber einem verbundenen Unternehmen eine voraussichtliche jährliche Verpflichtung von EUR 2.014.371,00.

III. sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2020	2019
gewerbliche Arbeitnehmer	116	118
Angestellte	98	94
	214	212

2. Pensionsrückstellung für ehemalige Geschäftsführer

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten einen Betrag von EUR 774.898,00 (31.12.2019: EUR 790.608,00) für ehemalige Geschäftsführer.

3. Geschäftsführung

Alleinige Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2020

Frau Industriemeisterin Siegrid Sommer, Burgwald.

Die Geschäftsführerin übte ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Frankenberg, den 28. Juli 2021

Siegrid Sommer

Ergänzende Informationen:

Der Jahresabschluss wurde am 10. November 2021 festgestellt.

Lagebericht 2020



1. Grundlagen des Unternehmens

Unsere Gesellschaft stellt Heißkanalsysteme für die kunststoffverarbeitende Industrie her und vertreibt diese weltweit. Sie führt seit 1989 den Betrieb der Herbert Günther, Metallverarbeitung, fort und hat ihren Sitz im Industriegebiet Nord von Frankenberg (Eder). Mit herausragenden Produktentwicklungen und Lösungen für schwierigste Anwendungen sehen wir uns als technologischer Schrittmacher in der Heißkanaltechnik.

Wie in der Vergangenheit ist auch im Geschäftsjahr 2020 der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit eine wichtige Bedeutung in unserem Unternehmen beigemessen worden. Wir sind davon überzeugt, dass dies für den nachhaltigen Erfolg unserer Unternehmensgruppe von größter Wichtigkeit ist und besetzen diesen Bereich dauerhaft mit einer Vielzahl von Mitarbeitern. Auch während den Beschränkungen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben wir diese Aktivitäten nicht zurückgefahren oder gar ruhen lassen, sondern haben versucht, diese weiter zu forcieren. Unsere für Entwicklungszwecke benötigten Einrichtungen sind auf dem neuesten Stand der Technik und lassen auch interdisziplinäre Aktivitäten zu. Ergebnisse dieser Bemühungen sind die weitreichenden Entwicklungen auf dem Gebiet der Dickschichtheizungen, insbesondere das bereits auf den Märkten erfolgreich eingeführte „BlueFlow“- System.

Das unter dem geschützten Namen „BlueFlow“ auf der Düsseldorfer Kunststoffmesse in 2010 erstmals vorgestellte Projekt Dickschichtheizung wurde auch in 2020 kontinuierlich weiterentwickelt. Mit dieser modernen und schlankeren Ausführung der Heißkanaldüse kann bis zu 50 % Energie eingespart werden. Damit trägt unser System bei unseren Kunden zur Energieeffizienz bei und leistet einen Beitrag zum Umweltschutz, indem der Energiehaushalt des ausgestatteten Spritzgießwerkzeuges optimiert wird. Es ist uns gelungen, auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder neue Anwendungsmöglichkeiten für diese Technologie zu erschließen.

Darüber hinaus beteiligen wir uns nach wie vor mit bedeutenden Partnern aus Industrie und Wissenschaft an aktuell zwei ZIM-Forschungsprojekten, von denen wir uns neue Anwendungsbereiche für unsere Produkte versprechen. Wir haben während der Pandemie gezielt versucht, neue Projekte anzustoßen, um letztlich gestärkt aus der Corona-Krise hervorzugehen.

2. Wirtschaftsbericht

Nachdem wir bereits im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatzrückgang von etwa 12 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen hatten, ging auch in der abgelaufenen Periode der Umsatz gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie um weitere 13 % zurück. Zu einer generellen Zurückhaltung bei der Projektierung und Umsetzung neuer Anwendungen im Automotive-Bereich, die sich bereits im letzten Quartal 2019 abzeichnete, kam die Corona-Pandemie als weltumfassendes Problemfeld mit gravierenden Einschnitten hinzu. Da erfahrungsgemäß unser tägliches Geschäft sehr beratungsintensiv mit vielen Kundenbesuchen ist, stand aufgrund der starken Reisebeschränkungen dieser Vertriebskanal kurzfristig nicht mehr zur Verfügung. Für unsere Belegschaft bedeutete diese starke Reduktion eine Kurzarbeiterquote von teilweise 20 bis 25 %.

Da auch unser Unternehmen im internationalen Wettbewerb steht, hat sich neben den bereits bestehenden verhaltenen Auftragsvergaben der Automobilisten infolge des einsetzenden Technologiewechsels insbesondere die Corona-Pandemie mit ihren vielfältigen Ausprägungen deutlich in unseren Geschäftszahlen niedergeschlagen. Unsere letztjährigen Einschätzungen für das Geschäftsjahr 2020 haben sich damit grundsätzlich bestätigt, wobei wir die direkten Auswirkungen auf unsere Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt nicht konkret einschätzen konnten.

Der Anteil des Inlandsumsatzes belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf rd. 57 % vom Gesamtumsatz und lag damit leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die bereits in der Vergangenheit auditierten Qualitätssicherungs- und Managementsysteme, in denen die Produktionsabläufe eindeutig dokumentiert sind, sowie ein eingespieltes Team qualifizierter Mitarbeiter sorgen nach wie vor für einen weitgehend reibungslosen Ablauf des Produktionsprozesses. Diese Zertifikate wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 wieder erfolgreich erneuert.

Die Einkaufspreise wichen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nur unwesentlich von denen des Vorjahres ab. Wesentliche Preissteigerungen mussten nicht hingenommen werden, so dass die Materialeinsatzquote gegenüber den Vorjahren nahezu unverändert geblieben ist.

Der Mitarbeiterbestand der Stammelegschaft betrug zum 31. Dezember 2020 insgesamt 228 Personen, was gegenüber dem Ende des vorherigen Geschäftsjahres eine Abnahme von drei Mitarbeitern bedeutet. Angesichts der Corona-Pandemie haben wir für unsere Belegschaft eine Impfaktion durchgeführt, Prozesse verändert und in der Produktion ausreichende Hygiene- und Sicherheitsabstände geschaffen, die teilweise zu Lasten von Produktivität und Effektivität gingen. Um unserem zukünftigen Personalbedarf weiterhin gerecht zu werden, haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich wieder 16 jungen Menschen die Möglichkeit einer qualifizierten Berufsausbildung gegeben. Ferner haben sich nach wie vor drei unserer Mitarbeiter dafür entschieden, ein duales Hochschulstudium an der Technischen Hochschule Mittelhessen zu absolvieren.

Die Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg, ist sich ihrer hohen unternehmerischen Verantwortung auch hinsichtlich des Schutzes von Umwelt und Klima bewusst. Besondere Umweltrisiken sind aus unseren Produktionsabläufen nicht erkennbar. Seit September 2018 erfüllen wir darüber hinaus die Anforderungen der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001, welche zahlreiche Normen zu verschiedenen Bereichen des Umweltmanagements, unter anderem zu Ökobilanzen, zu Umweltkennzahlen bzw. zur Umweltleistungsbewertung, festlegt. Auch die eingangs erwähnte energieeffiziente „BlueFlow“-Lösung in unserem Produktportfolio leistete ihren Beitrag zur Erfüllung der Standards.

3. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2020 weisen wir aus den dargestellten Gründen einen verminderten Jahresüberschuss von TEUR 2.369 aus. Angesichts der weltweiten Beschränkungen und globaler struktureller Anpassungen halten wir dieses Ergebnis für durchaus zufriedenstellend.

Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur unserer Gesellschaft sind auch in diesem Geschäftsjahr trotz dieser massiven Ausprägungen auf die Geschäftsentwicklung nicht eingetreten, so dass die bisherige und aus den Vorjahren bekannte positive Zukunftsbetrachtung unverändert Bestand hat. Die Eigenkapitalquote unseres Unternehmens beträgt zum aktuellen Bilanzstichtag 85,8 % (Vorjahr: 86,6 %) der Bilanzsumme und konnte sogar leicht ausgebaut werden. Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für unser Unternehmen gerade in aufkommenden Krisenzeiten eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Die Bewältigung des Krisenjahres 2020 gibt davon ein eindruckliches Zeugnis ab.

Die Liquidität konnte im Berichtsjahr weiter gesteigert werden und beläuft sich zum Bilanzstichtag nach Einbeziehung der langfristigen Finanzanlagen auf TEUR 29.055.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht



Besonders in Zeiten kriselnder Absatzmärkte und weltweiter Nachfragerückgängen macht sich ein unverändert stärker werdender Preisdruck bemerkbar, der sich mit nach wie vor auf dem Markt befindlichen Billiganbietern aus Asien und Osteuropa bei Standardanwendungen zusehends verstärkt. Wir begegnen diesen Tendenzen mit Investitionen in die Automatisierung und Digitalisierung. So konnten wir im Geschäftsjahr 2020 die vollständige Auftragsbearbeitung mit Hilfe einer digitalen Auftragsakte abbilden, was uns auch in Zeiten der Pandemie-Beschränkungen sehr entgegengekommen ist.

Mit dem Erwerb einer Schwestergesellschaft durch unsere alleinige Gesellschafterin im Frühjahr 2020 sind wir nunmehr auch in der Lage, unsere Regeltechnik völlig neu zu strukturieren und auf unsere gesellschaftseigenen technischen Bedürfnisse anzupassen. Entsprechende Entwicklungsarbeiten sind im Gange und versprechen erfolgreiche Lösungen. Wir haben uns ferner dafür entschieden, im Geschäftsjahr 2021 mit der Implementierung eines neuen ERP-Systems zu beginnen. Unser Ziel ist es, die sukzessive Umstellung der Verfahren spätestens im Frühjahr 2023 endgültig abzuschließen.

Zudem reagieren wir auf den Wettbewerb mit einer innovativen Verkaufspolitik und einer breiten Streuung der Anwendungsmöglichkeiten für unsere Produkte. Neben der Automobilindustrie werden Günther-Heißkanalsysteme auch in der Medizin- und Labortechnik, in der Herstellung von elektronischen Komponenten und von Verpackungsmaterialien sowie in weiteren verschiedenartigen Disziplinen eingesetzt. Durch unsere Vorentwicklungskompetenz haben wir gute Voraussetzungen, auch weiterhin ein gefragter und wettbewerbsfähiger Partner der internationalen kunststoffverarbeitenden Industrie zu bleiben. Insbesondere in den Anwendungsgebieten Medizintechnik und Verpackungstechnologie sehen wir weitere Wachstumschancen, indem wir nunmehr in der Lage sind, auch recyclingfähige Kunststoffe bzw. Bio-Polymere mit unseren Heißkanalsystemen zu verarbeiten. Hierzu hat in jüngster Zeit der Gesetzgeber mit einem Verbot von zahlreichen Einwegartikeln einen entscheidenden Beitrag geleistet, um diese Materialien verstärkt in den Produktionsprozess einzubinden. Das Umfeld der Kaltkanalwerkzeuge stellen wir unvermindert in den Fokus unserer Bemühungen, neue Anwendungsfelder bei der Bearbeitung von Flüssig-Silikon-Anwendungen zu erschließen. Auch für unsere Systeme mit dem Dickschicht-Heizelement „Blue-Flow“ ergeben sich, wie einleitend dargestellt, ständig neue Anwendungsmöglichkeiten, die wir versuchen, permanent zu forcieren.

Nach wie vor können unsere Kunden von dem zwischenzeitlich strukturell erneuerten und ausgebauten Angebot Gebrauch machen, von unserer Internetplattform aus mit Hilfe des System-Designers „CADHOC“ nach einer erstmaligen Registrierung ein individuelles Heißkanalsystem zu konfigurieren. Ferner können unsere Systemanwender sich mittels eines Augmented-Reality-Tools von unseren Fachleuten bei Problemlösungen virtuell über die Schulter schauen lassen und so eine umfassende Betreuung in Anspruch nehmen. Auch dieses Dienstleistungsangebotes unseres Hauses machte sich bei der Bewältigung der Corona-Beschränkungen bezahlt.

Durch weitere Rationalisierungs- und Optimierungsmaßnahmen in Produktion und Administration werden wir versuchen, die Herstellungsprozesse kostengünstiger zu gestalten, um dem vermehrten Preisdruck noch wirksamer zu begegnen. Umfassende Kenntnisse im Hinblick auf Material und Fertigungstechnologie sowie ein bestens ausgestatteter Maschinenpark, der uns zusammen mit großzügig dimensionierten Produktionsflächen von unserer Besitzgesellschaft zur Verfügung gestellt wird, sind die Grundlage für unseren eigenen Anspruch, effiziente Lösungen für individuelle Anforderungen herzustellen. Einer zunehmenden Individualisierung der Produkte nach den besonderen Kundenwünschen tragen wir durch die nunmehr bereitgestellte Möglichkeit Rechnung, auch kleine und kleinste Stückzahlen mit unseren Bearbeitungssystemen zu realisieren. Unsere Hilfsangebote im Bereich der Anwenderbetreuung wurden ausgebaut. Unser jährlich stattfindender Technologie-Tag wurde in 2020 erstmals virtuell mit annähernd 200 Teilnehmern durchgeführt, was uns dazu bewegen hat, diese Veranstaltung auch zukünftig in dieser Form einem breiten Fachpublikum näher zu bringen.

Flexibilität bei speziellen Konstruktionsvarianten und die Bereitschaft, auf individuelle Kundenwünsche gezielt einzugehen, sind die Stärken unseres Unternehmens. Voraussetzungen dafür sind jedoch geeignete Maßnahmen unsererseits, sich der zusehends verschärfenden Wettbewerbssituation in Form von erhöhtem Preisdruck, steigenden Anforderungen an die Serviceleistungen, verlängerten Zahlungskonditionen und einer immer mehr geforderten länderübergreifenden Marktpräsenz zu stellen. Unser Ziel kann es nur sein, mit geeigneten Instrumentarien diese hierzu notwendigen und bereits eingeleiteten Maßnahmen in Zukunft weiter voranzubringen. Mit über 30 weltweiten Standorten zur Kundenbetreuung sehen wir uns für diese Aufgaben gerüstet.

Unsere Gesellschaft verfügt über umfangreiche Planungs- und Kontrollinstrumente, die Geschäftsrisiken frühzeitig erkennbar machen. Bei unseren neu entwickelten Produkten stellt die erfolgreiche Vermarktung ein grundsätzliches Risiko dar. Zur Überwachung und Steuerung von Risiken verwenden wir ein umfassendes Instrumentarium quantitativer und qualitativer Kenngrößen.

Preisänderungsrisiken in Bezug auf Fremdwährungsumsatz bestehen in geringem Umfang, da nur in Ausnahmefällen in Fremdwährung (maximal 1 % des Umsatzes) fakturiert wird, was auch in absehbarer Zukunft so beibehalten werden soll.

Dem Debitorenausfallrisiko tragen wir durch ein optimiertes Mahnwesen Rechnung. Zum Stichtag bestehende Risiken sind durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen beim Forderungsbestand berücksichtigt worden. Ferner durchlaufen Neukunden verschiedene Prüfungsszenarien in unserem Rechnungswesen.

Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen von wesentlicher Bedeutung bestehen nicht.

Beschaffungsrisiken begegnen wir mit ausreichender Bevorratung der benötigten Rohstoffe bzw. Zukaufteile und einer breit gestreuten Anzahl an langjährigen und zuverlässigen Lieferanten. Allerdings leiden auch wir unter dem derzeit bestehenden Rohstoffmangel bei Metallerzeugnissen. Da unsere Materialanforderungen in diesem Bereich sehr spezialisiert sind, sind besondere Legierungen derzeit nicht zu bekommen. Wir versuchen, durch ständige Marktbeobachtung freie Lieferkontingente für unsere Materialdisposition zu nutzen, wenngleich eine deutliche Verteuerung der Materialien eingetreten ist. Zahlreiche Kontrollen beim Eingang der Materialien sowie bei der Produktion reduzieren das Prozessrisiko auf ein Mindestmaß. Dadurch erreichen wir einen unverändert hohen Qualitätsstandard.

Dem gegebenen Risiko des Ausfalls von IT-Systemen begegnen wir mit einem bewährten Datensicherungs- und Auslagerungskonzept sowie mit auf unser Unternehmen zugeschnittenen Notfallplänen. Tägliche Sicherungskopien sind obligatorisch. Unerlaubten Datenzugriffen und diesbezüglichen Manipulationen versuchen wir mit klar strukturierten Zugriffsrechten zu begegnen; eingehende Daten werden umfassend geprüft.

Es bestehen insgesamt keine Risiken mit wesentlichem negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Wir verfügen über einen ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln, sodass wir unsere finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen können.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir einen insgesamt besseren Verlauf. Die andauernde Kurzarbeitsphase konnten wir im zweiten Quartal 2021 bis auf Weiteres beenden. Auch lassen die bisherige Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie der gegenwärtige Auftragsbestand durchaus eine Erholung erkennen. Die derzeitigen Probleme bei der allgemeinen Rohstoffversorgung führen bei unseren Kunden zu der Situation, dass nunmehr die pünktliche Belieferung und nicht der Preis bei der Auftragsabwicklung im Vordergrund steht. Dies betrachten wir zunächst nur als eine kurzzeitige Entwicklung.



Nach wie vor sehen wir jedoch die Gefahr, dass nicht vorhersehbare lokale und überörtliche Pandemie-Ausbrüche sich nachteilig auf die weitere Entwicklung des Geschäftsjahres 2021 auswirken können. Die Verläufe der letzten beiden Geschäftsjahre haben eindrücklich gezeigt, dass durch zahlreiche Virus-Mutationen und hohe Inzidenzen in einzelnen Gebieten des Weltmarktes nicht vorhersehbare Risiken in beträchtlichen Größenordnungen für alle Marktteilnehmer bestehen.

Frankenberg, den 28. Juli 2021

Geschäftsleitung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vorstehender zur Offenlegung bestimmter Jahresabschluss nebst Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zum vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und Lagebericht 2020 der Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg, haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Günther Heisskanaltechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Günther Heisskanaltechnik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Günther Heisskanaltechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschenburg, den 28. Juli 2021

Siegwolf, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva



		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	537.864,04		640
II. Sachanlagen	1.035.320,06		1.048
III. Finanzanlagen	7.499.500,00	9.072.684,10	7.500
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte	3.276.218,76		3.083
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.078.513,59		4.331
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.558.062,82	28.912.795,17	18.250
C. Rechnungsabgrenzungsposten		121.275,10	156
		38.106.754,37	35.008

Passiva

		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000
II. Kapitalrücklage	306.775,13		307
III. Gewinnvortrag	29.010.999,62		25.501
IV. Jahresüberschuss	2.369.247,04	32.687.021,79	3.510
B. Rückstellungen		3.492.234,47	3.398
C. Verbindlichkeiten		1.927.498,11	1.292
		38.106.754,37	35.008

	1.1.2020	Anschaffungs-/Herstellungskosten		31.12.2020
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.127.630,73	20.870,72	0,00	3.148.501,45
2. geleistete Anzahlungen	54.601,26	109.200,00	54.601,26	109.200,00
	3.182.231,99	130.070,72	54.601,26	3.257.701,45
II. Sachanlagen				



	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
(andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)	3.212.199,89	313.964,38	174.553,39	3.351.610,88
III. Finanzanlagen:				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.497.000,00	0,00	0,00	7.497.000,00
2. sonstige Ausleihungen	2.500,00	0,00	0,00	2.500,00
	7.499.500,00	0,00	0,00	7.499.500,00
insgesamt	13.893.931,88	444.035,10	229.154,65	14.108.812,33
	kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.542.018,13	177.819,28	0,00	2.719.837,41
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.542.018,13	177.819,28	0,00	2.719.837,41
II. Sachanlagen				
(andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)	2.163.927,91	319.848,22	167.485,31	2.316.290,82
III. Finanzanlagen:				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
insgesamt	4.705.946,04	497.667,50	167.485,31	5.036.128,23
	Buchwert			
	31.12.2020			31.12.2019
	EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten		428.664,04		585.612,60
2. geleistete Anzahlungen		109.200,00		54.601,26
		537.864,04		640.213,86



	Buchwert	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
II. Sachanlagen		
(andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)	1.035.320,06	1.048.271,98
III. Finanzanlagen:		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.497.000,00	7.497.000,00
2. sonstige Ausleihungen	2.500,00	2.500,00
	7.499.500,00	7.499.500,00
insgesamt	9.072.684,10	9.187.985,84

**PROTOKOLL der Gesellschafterversammlung
der Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg
am 10. November 2021 in Frankenberg**

I.

Alleinige Gesellschafterin der im Handelsregister beim Amtsgericht Marburg unter HRB Nr. 3941 eingetragenen Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg, ist die Günther GmbH & Co. KG, Metallverarbeitung, Frankenberg. Am Stammkapital der Gesellschaft von 1.000.000,00 EUR ist die Günther GmbH & Co. KG, Metallverarbeitung, Frankenberg, mit einem Geschäftsanteil im Nennbetrag von 1.000.000,00 EUR beteiligt. Die Günther GmbH & Co. KG, Metallverarbeitung, Frankenberg, wird durch ihren Beirat vertreten.

II.

Die erschienenen Beiratsmitglieder der alleinigen Gesellschafterin, die Herren Herbert Günther, Allendorf, Dr.-Ing. Gerd Eckelmann, Wiesbaden, sowie Prof. Dr. Frank Ehrig, Rapperswil/Schweiz, halten unter Verzicht auf die Einhaltung sämtlicher Form-, Frist- und Ladungsvorschriften, eine Gesellschafterversammlung der Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg, ab und fassen folgenden Beschluss:

Der Jahresüberschuss 2020 von 2.369.247,04 EUR wird mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 29.010.999,62 EUR verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Frankenberg, den 10. November 2021

Günther GmbH & Co. KG, Metallverarbeitung

vertreten durch die Beiratsmitglieder

Herbert Günther

Dr.-Ing. Gerd Eckelmann

Prof. Dr. Frank Ehrig